

KURZPROTOKOLL DER 90. GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN KLUBS FÜR FRANZÖSISCHE BULLDOGEN.

Sonntag, den 16. März 2014, im Rest. Schützen, Schachen, Aarau

Pünktlich um 10 00 Uhr konnte unser Präsident Antoine Leuenberger 29 Mitglieder und 5 Gäste begrüßen. Als Stimmzählerin wird Frau Liselotte Melotti bestimmt. Die Traktandenliste muss noch um einen Zusatz ergänzt werden: Wahl von Frau Heidi Leibundgut als neue Richteranwärterin.

Das Protokoll der letzten GV wird genehmigt und verdankt.

Der Präsident verliest nun seinen Jahresbericht. Es war ein ruhiges Jahr. Der ZV der SGK hat die Ergänzung zu Artikel 10.2 unserer Zucht- und Körreglements gutgeheissen, der beinhaltet, dass vor der Zuchtzulassung eine Ausstellung besucht werden muss. Allerdings hat die SKG verlangt, dass wir die Auflage für die Mindestnote „sehr gut“ streichen müssen. Nachdem der Text geändert wurde und der Publikation im Hunde und Cynologie Romande erschienen war, wurde die neue Regelung per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt.

Zu diesem Beschluss hat Herr Melotti einen Antrag gestellt. Er ist nicht einverstanden damit und verlangt, dass darüber nochmals diskutiert und ggf. abgestimmt wird. Er bemängelt, dass die Abstimmung vom letzten Jahr nicht mit der Umsetzung übereinstimmt. Es wurde abgestimmt, dass ein Hund an einer Ausstellung die Mindestnote „sehr gut“ bekommen sollte. Genau dieser Punkt wurde von der SKG gestrichen, was das Ganze wenig sinnvoll macht. Es entbrennt eine rege Diskussion. Die Grundidee war ja, dass an den Ankorungen weniger Bullys vorgestellt werden, die schlussendlich doch nie in der Zucht anzutreffen sind. Fredi Witschi stellt den Antrag, bei der SKG nochmals vorstellig zu werden. Sie SKG muss ihren Entscheid begründen, da die GV mit dem Wortlaut nicht einverstanden ist. Bis dahin wird die Bestimmung ausgesetzt.

Antoine Leuenberger berichtet, dass sich immer wieder Leute beim Klub melden, die beim Kauf eines Bully im Internet oder bei einem wilden Züchter oder Händler hintergangen oder betrogen wurden. Nach Absprache mit einem Anwalt wird seitens des Klubs nichts unternommen, da es Aufgabe des Zolls und der Veterinärämter der Kantone ist, einzuschreiten. Unser Klub vermittelt nur zwischen Züchter und Käufern, sollte es Probleme geben, was aber sehr selten vorkommt.

Frankreich als Ursprungsland unserer Rasse will den Standard ändern resp. ergänzen. Genaue Einzelheiten sind aber noch nicht bekannt. Er soll aber noch in diesem Jahr eingeführt werden. Als Delegierte für die Beziehungen zwischen Frankreich und der Schweiz, wurde vom franz. Klub Rosine Siegfried aus Genf bestimmt.

Unser Klub war an den beiden SKG-Anlässen vertreten: Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung.

An den diversen Ausstellungen war unsere Rasse regelmässig sehr gut vertreten. Speziell zu erwähnen sind die Ausstellungen in Genf! An der CACIB-Ausstellung vom 29. August richtete Antoine Leuenberger 67 Hunde und an der Eurodog-Show ebenfalls in Genf vom 1. September waren 154 Bullys vertreten, die von den Herren Stefan Sinko/Slowenien und Petru Muntean/Rumänien gerichtet wurden.

Es fanden auch wieder die allseits beliebten und alljährlich wiederkehrenden Bullytreffen sowohl in der Romandie als auch in der Deutschschweiz statt. Alle diese Treffen wie auch die Ausstellungen inkl. der Resultate können auf unserer Homepage www.suisse-bully.ch nachgelesen werden. Antoine Leuenberger dankt den Familien GÜthlin und Bühler sowie Jean-Claude Joray für ihr Engagement, Organisation und Durchführung der diversen Treffen. Der Präsident muss leider auch 4 Todesfälle vermelden. Es sind dies: Frau Blanca Heim, Herr Georges Geigy, Herr Jean-Pierre Siegfried und unser Ehrenmitglied und langjähriger Kassier Max Regli, der im 87. Lebensjahr in seiner Wahlheimat Frankreich gestorben ist.

Der Mitgliederbestand beträgt per 31.12.2013 genau 300! Leider mussten wieder zehn Mitglieder gestrichen werden, wegen nicht Bezahlens des Beitrags.

Darauf verliest unsere Zuchtwartin Maria Leuenberger ihren Bericht.

Es fanden zwei ordentliche Zuchttauglichkeitsprüfungen mit Wesenstest statt. Es konnten 16 Rüden und 19 Hündinnen angekört werden. Eine Hündin wurde zurückgestellt. Die Liste der ankörten Rüden befindet sich ebenfalls auf unserer Homepage.

Es sind im letzten Jahr 44 Würfe gefallen, die insgesamt 212 Welpen brachten. Es starben nach der Geburt 23 Rüden und 30 Hündinnen, so dass 93 Rüden und 66 Hündinnen aufgezogen wurden, also total 159 Welpen. Der Klub hat 17 Zuchtstätten kontrolliert, die durchwegs ein gutes Resultat ergaben. Maria Leuenberger dankt den beiden stellvertretenden Zuchtstättekontrollleurinnen, Simone Hodel und Valérie Ecoeur-Pape, die in der Ostschweiz und einem Teil der Romandie die Zwingerkontrollen durchführen. Im letzten Jahr wurden ausserdem 12 Import-Hunde ins SHSB eingetragen.

Zu den Berichten können nun Fragen gestellt werden. Ein Thema ist die recht hohe Welpensterblichkeit und die vielen Kaiserschnittgeburten. Die Zuchtwartin erläutert die Probleme bei der Geburt. Es kommt des Öfteren vor, dass eine Hündin einen Teil der Welpen normal gebären kann und noch ein Welpen per Kaiserschnitt geholt werden muss; diese Geburten zählen dann als KS! Die Welpensterblichkeit kann nicht konkret beantwortet werden, da die unterschiedlichsten Gründe dafür verantwortlich sind.

Die Jahresrechnung der Kassierin ist mit einem kleinen Minus von Fr. 413.27 recht ausgeglichen. Leider ist der Kalenderverkauf rückläufig. Es wird deshalb beschlossen, den Verkauf vorläufig einzustellen. Die Revisoren Herbert Staub und Marcel Hodel bestätigen, dass die Kasse von Herta Bühler wie gewohnt korrekt und übersichtlich geführt wird. Die Revisoren möchten mehr Transparenz bezüglich der Spesen für Richter und Ringordner. Ebenso sollten die Einnahmen und Ausgaben der Zuchttauglichkeitsprüfungen aufgelistet werden, damit sie von den Revisoren geprüft werden können. Antoine Leuenberger nimmt dazu Stellung und erklärt, dass das früher aufgeführt wurde, da aber aus Einnahmen und Ausgaben immer Null resultierte, deshalb im Vorstand beschlossen wurde, diesen Posten wegzulassen. Die Berichte der Kassierin und der Revisoren werden einstimmig angenommen. Der Kassierin sowie dem gesamten Vorstand wird Décharge erteilt.

Das Budget für 2014 kann im Moment noch nicht festgelegt werden, da die Klubschau abgewartet werden muss. Die Mitgliederbeiträge sowie Gebühren bleiben gleich. Es muss ein Ersatzrevisor gewählt werden. Heinz Mathys wird vorgeschlagen und gewählt.

Als Delegierte für die DV der SKG stellt sich Sabine Jörg zur Verfügung.

Frau Heidi Leibundgut stellt sich der Versammlung kurz vor. Als langjährige Züchterin von English Bulldogs sowie Richterin von English Bulldogs und Bernhardinern, steht ihrer Wahl als Richteranwärterin nichts im Weg.

Am 20. März fand auch die Prüfung von Isabelle Wihr-Rindlisbacher als Richterin in Schöftland statt.

Es werden auch in diesem Jahr wieder diverse Klubveranstaltungen stattfinden. Die Mitglieder werden dazu jeweils persönlich eingeladen. Leider muss für das langjährige Bullytreffen in Wiedlisbach ein neuer Ort gefunden werden, da die Halle verkauft wurde.

Es konnten auch im diesem Jahr wieder einige Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt werden:

40 Jahre Mitgliedschaft: Frau Renate Beckenbach, Basel

25 Jahre Mitgliedschaft: Frau Heidi Hofmann, Aarburg und Frau Irmela Prinzessin von Rati-bor-Corvey, D-Markgröningen.

Antoine Leuenberger stellt den Antrag Herta Bühler als Ehrenmitglied zu wählen. Herta Bühler wird einstimmig gewählt.

Ehrungen Bullys: CH-Schönheitschampion: Lauriot de Soleure, Bes. Sabine Jörg
Federico Fellini, Bes. Sylvie Beatrix, FR

Frau Dönni meldet sich. Sie möchte wissen, ob nicht alle Bullys vorgängig zur Zucht auf Dilution getestet werden sollten, da sie sich nach der Geburt eines blauen Welpen viele Vorfürwürfe anhören musste. Fredi Witschi bemerkt, dass es in Kürze eine Züchterzusammenkunft geben wird, wo solche und andere Fragen besprochen werden können.

Frau Candrian möchte wissen, was in Frankreich punkto Standar geändert werden soll. Antoine Leuenberger weiss auch noch nichts genaues, ausser dass dem Gewicht vermehrt Beachtung geschenkt werden muss mit 13,5 Kilo als Obergrenze, sowie der Winkel des Kopfes von der Seite gesehen ca. 60 Grad betragen sollte.

Herbert Staub und Frau Candrian möchten ausserdem, dass an den Ankörungen die Hunde und Besitzer mit Nummern und Zeit der Vorführung aufgelistet werden. Dazu nimmt Antoine Leuenberger Stellung; die Teilnehmer werden in Gruppen eingeladen, da die Teilnehmer gleichzeitig auch Statisten sind. Wenn die Besitzer nur als Kunden an die Ankörung kommen, müssen Statisten aufgeboden werden, die dann auch bezahlt werden sollten. Die Teilnehmer, die ja auch Klubmitglieder sind, sollten solidarisch sein.

Danach werden keine Wortmeldungen mehr gewünscht.

Antoine Leuenberger dankt den Anwesenden für die Teilnahme und schliesst die Versammlung um 11 45 Uhr. Beim gemeinsamen Mittagessen wird danach noch rege weiter diskutiert!

Für das Protokoll: Renate Leuenberger